

Die wichtigen Antworten auf einen Blick

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Zielgruppe

Mitarbeitende (Fach- und Nichtfachkräfte) in der Pflege und Assistenz von Menschen mit einer intellektuellen und komplexen Beeinträchtigung sowie Mitarbeitende aus allen Ebenen und Tätigkeitsfeldern der Eingliederungshilfe

Umfang

40 Unterrichtsstunden jeweils von 9:00 bis 16:30 Uhr

Wie viel kostet die Teilnahme?

Die Kosten finden Sie zusammen mit der Anmeldung auf dem separaten Einleger. Die Teilnehmergebühren sind inklusive Material und Pausengetränke. Die Rechnung wird Ihnen nach dem Seminar zugeschickt.

Hinweis für Einrichtungsleiter/Träger:

Wir können für Sie diese Fortbildung auch als geschlossene Inhouse-Schulung für Ihre Mitarbeiter*innen an einem Veranstaltungsort Ihrer Wahl organisieren. Gerne machen wir Ihnen ein entsprechendes Angebot auf Anfrage.

Abschluss

Zertifikat Basiskurs Modul 1 (Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin).

Aufbau-Möglichkeit: Einstieg in Modul 2 (= 120 U.-Std.) der Qualifizierung zur gesetzlich anerkannten Palliativen Beratungskraft. Informationen erhalten Sie direkt bei Ihrer Seminarleiterin Barbara Hartmann.

Anmeldung

Anmeldeformulare zur Fortbildung „Palliative Care in der Behindertenhilfe“ erhalten Sie als Download unter:

www.ggsd.de/hospizakademie.

Adresse

Hospiz Akademie der GGSD

Roritzerstr. 7, 90419 Nürnberg

Tel.: 0911 / 3 77 34 - 50

E-Mail: hospizakademie@ggsd.de



Infoline: 0800 / 10 20 580



www.ggsd.de



[ggsd_bildung](https://www.instagram.com/ggsd_bildung)

Palliative Care in der Behindertenhilfe

Wie Sie Menschen mit einer intellektuellen
Beeinträchtigung am Lebensende gut begleiten können



**Basiskurs
Modul 1**



Gemeinnützige
Gesellschaft für
soziale Dienste

Informationen im Detail

Der Schmetterling steht in vielen Kulturen symbolisch für Hoffnung und Transformation. Es liegt auf der Hand: Die Hoffnung von Menschen mit Behinderung ist oft, bis zuletzt in der vertrauten Umgebung bleiben und dort auch sterben zu können. Sie als Verantwortliche und Mitarbeitende möchten diesem Wunsch nachkommen – und geraten an Grenzen.

Menschen am Lebensende gut zu begleiten gleicht oft einem „Balanceakt“. Die Curricula für Berufe in der Eingliederungshilfe bereiten in der Regel bisher nur am Rande auf diese Herausforderung vor. Inzwischen rückt das Thema „Tod und Sterben“ auch in der Behindertenarbeit verstärkt in den Fokus.

Wie kann eine gute Palliativversorgung gelingen?
Was kann ich im Rahmen meiner Profession persönlich, fachlich und organisatorisch zu dieser Aufgabe beitragen?

Ziele der Fortbildung sind, dass Sie nach Abschluss ...

- wesentliche Kenntnisse zur Begleitung von schwerkranken und sterbenden Bewohner*innen und deren Angehörige haben.
- Bedürfnisse erkennen, erste lindernde Maßnahmen umsetzen und Angehörige im Abschiednehmen begleiten können.
- eigene Grenzen erkennen und sich mit internen und externen Diensten vernetzen.

Hinweis

Die Fortbildung entspricht dem Modul 1 für die „Palliative Care für Fachkräfte in der Assistenz und Pflege von Menschen mit einer intellektuellen und/oder psychischen Beeinträchtigung“ (Curriculum von Hartmann, Kern und Reigber).

Inhalte der Fortbildung (u.a.)	U.-Std.*
<ul style="list-style-type: none">• Grundlagen der Allgemeinen Palliativversorgung (APV)• Vernetzungs- bzw. Unterstützungsmöglichkeiten• Erfassung von Wünschen und Werten• Sterben erkennen und anerkennen - Begleitung in den letzten Lebenstagen• Umgang mit der Wahrheit/Wahrhaftigkeit• Umgang mit Ablehnung von Essen und Trinken am Lebensende• Schmerzerleben von Menschen mit geistiger Behinderung und Schmerzerfassung• Umgang mit Verstorbenen• Begleitung von An- und Zugehörigen am Totenbett• Pflegerische Möglichkeiten zur Linderung von Symptomen• Auseinandersetzung mit der Endlichkeit• Umgang mit eigenen Grenzen und den Grenzen im Team	40

* U.-Std. = Unterrichtsstunde à 45 Minuten

Leitung:

Barbara Hartmann



M.Sc. in der Palliative Care/Pflege, langjährige Mitarbeiterin in Wohnformen für Menschen mit geistiger Behinderung sowie im ambulanten und stationären Bereich der Palliativversorgung. Sprecherin der Arbeitsgemeinschaft „Menschen mit geistiger Beeinträchtigung“ der DGP. Kursleitung und Dozentin für die Implementierung einer Hospizkultur und palliativen Kompetenz in Einrichtungen der Eingliederungshilfe.

ZERTIFIZIERT DURCH
Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin
Deutscher Hospiz- und Palliativverband e.V.